

Mathias Wagner von Bendern / Zünst wegen der Weinschenkhi / daselbsten

1 Pfd. Pfg.^a

p. 74

SUMMA ERBLEHEN ZÜNSS

Gelt	17 Pfd. 3 Sch. 10 Pfg.
Waissen	24 Schöffel 2 ¹ / ₂ fiertel
Koren	2 Schöffel

p. 75

ZÜNSS HAABER, SO AB / DEN GÜTTEREN GEHT

Maúren

Erhart Schächli zünst ab / der hesinen hoff Schäff haber¹

3 fiertel

gibt Michel frickh

Bendern

Dass Güet genant Löchli / stost an die Landtstrass^{2a}

Zünss _____ 1 Schäffel

Geben Michel Grabherren / Erben zúe Raggel

a AS. 1700, nennt die «Tafferen» zu Ruggell und die «Weinschenkhi» in Gamprin nicht mehr. — AS. 1698 vermerkt am Schluss der Seite 73: «Ist abgangen».

p. 75

a AS. 1700, 347: F. «an den gemeinen Nollenwald», B. «an Andreass Kayssers Haússhofstatt, aufwerthss an die Landtstrass», R. «an dass vntere Loch». — Zins, 1 Schöffel.

1 AS. 1700, 205: «Vincentz Felss vndt Joseph Matt zúe vor Erhard Schechle vndt Michael Frickh sollen ab der Häsinen- ietzt Häsenhof 3/4 scheffhaber». In einer Notiz vermerkt die Abschrift, der Hof sei sehr überschuldet, «dass Vincentz Felss vergantet... vnndt Matt noch ein Zimmlichen Thayl Vattersschulden bezahlen muss». — 2 AS. 1700, 347: «Frantz Öhri zúe Rúggel vor allem Michael Grabherren Erben alda zúnset sambt mithafften fromm Hasleren vnd anderem ab dem güeth Löchle genant». — Zu «Löchli», vgl. JbL. 1911, 69 f.